



KOMMUNIKATION

Hier sind die Daten sicher unterwegs

Sicherheit spielt heute in der Telekommunikation eine immer wichtigere Rolle. Das eigens gebaute Datennetz der Elektrizitätswerk Altdorf AG bietet diesbezüglich einen sehr hohen Standard an. Was als interne Lösung begann, wird nun auch für KMU-Betriebe und die Industrie immer interessanter.

Im Jahr 1984 begann die Elektrizitätswerk Altdorf AG, die bestehenden Kraft- und Unterwerke von Altdorf aus fernzusteuern. Dafür wurden bereits bestehende Telefonleitungen genutzt. Das System bewährte sich zunächst bestens. Doch als die zu übermittelnde Datenmenge immer grösser wurde, mussten neue Lösungen gesucht werden. So entstand ein Ring aus Glasfaserkabeln. Dieser verbindet Altdorf, Bürglen, Schattdorf, Amsteg und Flüelen miteinander und stellt eine hochmoderne Lösung im Bereich Telekommunikation für das untere Reusstal dar.

Ganz private Leitungen

Die Angst, dass jemand übers Internet auf den persönlichen Computer Zugriff hat, ist gross und auch berechtigt. Dieses Risiko kann ein KMU oder eine grosse Unternehmung, deren Kommunikation übers EWA-Datennetz läuft, ausschalten. «Jeder Kunde erhält bei uns eine eigene Verbindung, auf die niemand sonst zugreifen kann», erklärt Werner Jauch, Leiter Energie und Mitglied der Geschäftsleitung der Elektrizitätswerk Altdorf AG. «Je nach Grösse der Datenmenge mieten die Firmen Verbindungskapazitäten zwischen 2 und 100 Megabit.»

Zu den jüngsten Kunden des EWA-Datennetzes zählen die Schmelzmetall AG in Gurtellen, die ein komplettes IT-System erhielt, und die Gemeinde Gurtellen. Beide Anschlüsse wurden dank des wiedereröffneten Kraftwerks Stäubenwald möglich. «Es war unser Ziel, das Kraftwerk Stäubenwald ebenfalls ferngesteuert bedienen zu können. Darum legten wir ein neues Glasfaserkabel bis zum Kraftwerk.» Auf eben dieser Leitung übermitteln nun auch die Schmelzmetall AG und die Gemeinde ihre Daten. «Hier konnten wir wirklich Synergien nutzen. Wir gewinnen neue Kunden und diese erhalten eine moderne, schnelle und sichere Kommunikationslösung.» Auch für die Industrie, Banken, KMU-Betriebe wie beispielsweise Ingenieurbüros oder Privatpersonen, die grosse Datenmengen zu übertragen haben, leistet das EWA-Lichtleiternetz hervorragende Dienste. «Derzeit zählen wir rund 20 Kunden, die insgesamt über 50 Anschlüsse verfügen», sagt Jauch. Zu den grossen Auftraggebern gehört neben der kantonalen Verwaltung auch die Urner Kantonalbank. Betreut werden die Kundinnen und Kunden von IT-Fachleuten der ComDataNet AG. Diese bieten auch die gesamte IT-Infrastruktur an, inklusive Internetzugang. Aufgeschaltet und technisch gewartet werden der Anschluss und die Leitung von der Elektrizitätswerk Altdorf AG.

Ein zweiter Ring ist in Arbeit

Mit dem EWA-Datennetz ist der ganze Kanton Uri erschlossen. Während der «Ring» im unteren Reusstal bereits realisiert ist, befindet sich das Projekt fürs Oberland noch in Planung. Der «Glasfaserring» wird die bestehenden «Punkt zu Punkt»-Verbindungen ersetzen. «Die Vorteile eines Rings sind bestechend. Gibt es einen Unterbruch, können die Daten einfach in die umgekehrte Richtung geleitet werden und kommen so ans Ziel. Wäre es eine «Punkt zu Punkt»-Leitung, würde ein Unterbruch alle Anschlüsse, die an derselben Leitung angeschlossen sind, lahm legen», sagt Werner Jauch. Für den zweiten Ring werden die Glasfaserkabel teils unter- und teils oberirdisch verlegt. Das Glasfaserkabel wird in Andermatt enden. Für die Feinverteilung innerhalb des Urserntals ist das Elektrizitätswerk Ursern zuständig. «Gerade wegen des Sawiris-Projekts wird die übertragene Datenmenge stark steigen. Hier

wollen wir vorbereitet sein», so Jauch. Aber nicht nur das Urserntal soll profitieren, sondern auch die Urner Seitentäler wie das Isen- und Schächental. «Überall, wo unsere Kraftwerke stehen, erstellen wir auch eine hochwertige Datenübertragung. Das ist besonders für die kleineren Gemeinden ein wichtiger Service», betont Jauch. Hier habe die Elektrizitätswerk Altdorf AG auch Vorteile gegenüber den Grossanbietern. «Wenn die Leitung bereits steht, ist unser Aufwand nicht mehr allzu gross, damit auch Betriebe einen sicheren Zugang zum Netz erhalten.» Derzeit beschränkt sich das EWA-Datennetz noch auf Geschäftskunden. «Es ist aber gut möglich, dass dereinst auch Private über unser Netz ins Internet gelangen, das ist jedoch noch Zukunftsmusik», sagt Werner Jauch.

Hochleistungsverbindungen –

Die Vorteile des EWA-Datennetzes auf einen Blick:

- **Hohe Flexibilität:** Individuelle Bandbreitenprofile
- **Maximale Verfügbarkeit:** Redundanzen durch Mehrfach-Ringtopologie im RPR-Backbone sowie eine umfassende Netzüberwachung
- **Kürzeste Umschaltzeit bei Störungen:** Innerhalb von 50 Millisekunden
- **Höchste Sicherheit:** Datenaustausch nur zwischen den beiden vom Kunden spezifizierten Endpunkten
- **Zuverlässigkeit:** Professionelle Überwachung der Datennetze rund um die Uhr
- **Investitionsschutz:** Übertragungsdienste (EtherRelay/EtherLink) basierend auf internationalen Normen.



Das Glasfasernetz wird vom EWA-Hauptsitz in Altdorf überwacht und koordiniert. Spezialisten stellen sicher, dass private Leitungen auch wirklich privat bleiben.

Elektrizitätswerk Altdorf AG

Herrengasse 1, CH-6460 Altdorf
Telefon +41 (0)41 875 08 75
Fax +41 (0)41 875 09 75
www.ewa.ch, mail@ewa.ch



Beratung und Koordination

von links: Martin Aschwanden
(ComDataNet AG, Ansprechpartner für Kundenfragen),
Roby Arnold (Leiter Netzplanung EWA),
Bruno Müller (Leittechnik EWA)

ComDataNet AG

Lehnplatz 9, CH-6460 Altdorf
Telefon 0844 88 00 88
Fax 0844 88 00 99
www.comdatanet.ch, info@comdatanet.ch

Werner Jauch

Der Interviewpartner dieses Textes, Werner Jauch, ist Leiter Energie der Elektrizitätswerk Altdorf AG und Mitglied der Geschäftsleitung. Der dipl. Ingenieur und Master of Advanced Studies in Business Administration wohnt in Schattdorf.